

IST WENIGER GENUG MARC HEPTIG

9

WALLDORF
HEIDELBERG

Wie kann Stadt(planung) aussehen, wenn nicht wirtschaftliches Wachstum, sondern eine intakte Umwelt und das Wohlbefinden aller im Mittelpunkt stehen? Mit dieser Frage setzt sich Marc Heptig kritisch und forschend auseinander. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Gemeinwohl und Nachhaltigkeit zwar rechtlich verankert sind, in der Praxis jedoch oft interpretationsoffen bleiben. Die Folge: eine unzureichende Reaktion auf sozial-ökologische Krisen.

In seiner Forschung untersucht Marc Heptig, inwiefern Suffizienz bereits in die deutsche Planungspraxis integriert ist und wie sie gefördert werden kann. Dabei geht es ihm um mehr als Wissensproduktion: Er will Bewusstsein für die lokal-globalen Folgen politischen und planerischen (Nicht-)Handelns schaffen und konkrete Handlungsspielräume für Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft aufzeigen. Ziel ist eine Planungskultur, die Widersprüche ernst nimmt und demokratisch verhandelt.

Verzicht darf nicht das zentrale Narrativ bleiben. Stattdessen sollte sichtbar werden, was durch Veränderung gewonnen werden kann. Mit meiner Forschung hinterfrage ich dominante Denkweisen und Praktiken und mache Alternativen greifbar.

#stadtforschung

#stadtplanung

#transformation

#suffizienz

#guteslebenfüralle



Marc Heptig